

Projekt:

...und wenn wir nicht mehr nur die Zukunft eines Großkonzernes sein wollen, so brauchen wir zuallererst andere, als diese vorgefertigten Wünsche. Der Wunsch ist die Zukunft. Tat kommt (besser) nach dem Wunsch. Das Ergebnis der Tat entspricht der Qualität des Wunsches. Wer ohne eigenen Wunsch kämpft verliert im Sieg.

In einer Zeit in der viele Menschen nicht mehr wissen, was ein eigener Wunsch ist...

Das Projekt „Wunschsammlung“

Der Auslöser für dieses besondere Projekt war eine Arbeit, im Jahr 2007. Im Zuge eines Arbeitsstipendiums portraitierte ich die Elite einer Kleinstadt von „Oben“ nach „Unten“ und legte zeitgleich eine Wunsch -sammlung der portraitierten Personen an.(ein jeder durfte drei Wünsche äußern)

Das Ergebnis war ein Buch mit 37 Portraitzeichnungen und 81 Wünschen. Es trug den Titel „Menschen“/“Wünsche“.

Auf der ersten Seite des Buches stand:

„Am Anfang war der Wunsch“

Realitäten gibt es in etwa so viele wie Köpfe,

jede ist anders,

jede ist einzigartig.

Der Wunsch ist eine Voraussetzung zum Schaffen von Realität.

Eisenhüttenstadt den 19. Juni 2007

In Wirklichkeit erbrachte diese Wunschsammlung kaum zwanzig authentische Wünsche, welche zumeist von Menschen stammten, die nicht der offiziellen Elite der Stadt (ich erweiterte das Projekt im Laufe der Arbeitsphase) angehörten.

So intensiv und erfüllend diese Arbeit auch war, sie brachte mir eine nachdenklich stimmende Erkenntnis. *Es herrscht ein großer Mangel an Wunsch.*

(Dass jenes Buch endlich doch so viele Wünsche beinhaltet, verdankt sich einer Schenkung aus meiner persönlichen Sammlung.)

Ich wünschte seither oft, mich wieder mehr auf diese so spannende Suche nach dem verborgenen Schatz des authentischen Wunsches zu konzentrieren.

Jetzt nach vielem Nachdenken und vielen anderen Projekten ist es unausweichlich.

Es geht weiter.

Über Wünsche aller Art, Anregungen, Fragen und Unterstützung freut sich

Georg Mann

Georg Mann 2013

